



# Herbizideinsatz in Biodiversitätsförderflächen – bewilligte Wirkstoffe

Stand Dezember 2021

Problempflanzen in Biodiversitätsförderflächen (BFF) sind grundsätzlich mechanisch zu bekämpfen. Ist dies mit angemessenem Aufwand nicht möglich, dürfen in bestimmten BFF ausgewählte herbizide Wirkstoffe eingesetzt werden. In der unten stehenden Tabelle sind die Problempflanzen sowie die bewilligten herbiziden Wirkstoffe zu deren Bekämpfung für jeden BFF-Typen aufgelistet. Diese Liste ist eine Zusammenfassung der aktuell gültigen Zulassung von herbiziden Wirkstoffen auf BFF. **Alle Anwendungen dürfen nur als Einzelstock- oder Nesterbehandlung mit Rücken- oder Handspritze durchgeführt werden.** Eine detektionsbasierte, selektive Applikation, z. B. mit Ecorobotix, ist auf BFF nicht zugelassen (siehe dazu auch die Informationsnotiz vom Nov. 2021 unter [www.blw.admin.ch](http://www.blw.admin.ch) > Instrumente > Direktzahlungen > Ökologischer Leistungsnachweis > Weiterführende Informationen: Dokumentation > Infonotiz «detektionsbasierte, selektive Applikation»).

Um Schäden an den Kulturpflanzen zu verhindern wird **empfohlen, Glyphosat und Metsulfuron-methyl mit Handspritzgeräten auszubringen.** Das sind Kleinspritzgeräte verschiedener Fabrikate, welche eine sehr genaue Dosierung der Spritzbrühe erlauben. Clopyralid und Fluazifop-P-butyl werden meist mit der Rückenspritze ausgebracht. Damit ist es möglich, grössere Nester von Disteln und Quecken rasch und gezielt zu behandeln. Die jeweils aktuelle Version dieses Merkblatts ist unter folgendem Pfad abrufbar: [www.blw.admin.ch](http://www.blw.admin.ch) > Instrumente > Direktzahlungen > Biodiversitätsbeiträge > Weiterführende Informationen: Dokumentation > Herbizideinsatz in Biodiversitätsförderflächen.

## Biodiversitätsförderflächen (BFF) – Problempflanzen – bewilligte Wirkstoffe<sup>1, 2, 3</sup>

Biodiversitätsförderflächen	Problempflanzen								
	Blacke	Winden	Ackerkratzdistel	Giftige Kreuzkräuter	Ambrosia	Brombeeren	Herbstzeitlose	Japanischer Knöterich	Quecke
BFF auf offener Ackerfläche: • Ackerschonstreifen • Buntbrache • Rotationsbrache • Saum auf Ackerfläche	• Metsulfuron-methyl • Glyphosat • Triclopyr + Clopyralid <sup>4</sup> • Fluroxypyr-meptyl + Aminopyralid <sup>4</sup> • Triclopyr + Fluroxypyr <sup>4</sup>	• Glyphosat	• Clopyralid • Glyphosat • Triclopyr + Clopyralid <sup>4</sup> • Fluroxypyr-meptyl + Aminopyralid <sup>4</sup> • Triclopyr + Fluroxypyr <sup>4</sup>	• Fluroxypyr-meptyl + Aminopyralid <sup>4</sup>	• Florasulam	–	–	• Fluroxypyr-meptyl + Aminopyralid <sup>4</sup>	• Fluazifop-P-butyl • Haloxyfop-(R)-Methylester • Quizalofop-P-ethyl • Cycloxydim <sup>6</sup> • Glyphosat
BFF auf Grünfläche: <sup>5</sup> • Extensiv genutzte Weide • Extensiv genutzte Wiese • Wenig intensiv genutzte Wiese • Uferwiese entlang von Fließgewässern <sup>3</sup> • Grünflächenstreifen entlang von Hecken und Feldgehölzen • Artenreiche Grün- und Streueflächen im Sömmerungsgebiet	• Metsulfuron-methyl • Glyphosat • Triclopyr + Clopyralid <sup>4</sup> • Fluroxypyr-meptyl + Aminopyralid <sup>4</sup> • Triclopyr + Fluroxypyr <sup>4</sup>	–	• Clopyralid • Glyphosat • Triclopyr + Clopyralid <sup>4</sup> • Fluroxypyr-meptyl + Aminopyralid <sup>4</sup> • Triclopyr + Fluroxypyr <sup>4</sup>	• Metsulfuron-methyl • Fluroxypyr-meptyl + Aminopyralid <sup>4</sup>	–	• Triclopyr + Clopyralid <sup>4</sup> • Fluroxypyr-meptyl + Aminopyralid <sup>4</sup> • Triclopyr + Fluroxypyr <sup>4</sup>	• Metsulfuron-methyl	• Fluroxypyr-meptyl + Aminopyralid <sup>4</sup>	–
Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt	• Glyphosat (gegen genannte Problempflanzen und zum Freihalten des Unterstockbereichs)								• Fluazifop-P-butyl • Haloxyfop-(R)-Methylester • Cycloxydim <sup>6</sup> • Glyphosat
Hochstamm-Feldobstbäume (Jungbäume bis 5 Jahre)	• Glyphosat (zum Freihalten des Stammes)								
Waldweide (Wytweiden)	• Nur mit Bewilligung der für die Forstwirtschaft zuständigen kantonalen Stellen (gilt für jeglichen Einsatz von Pflanzenschutzmittel)								
• Streueflächen • Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge • Standortgerechte Einzelbäume und Alleen • Wassergraben, Tümpel, Teich • Ruderalfläche, Steinhaufen, -wälle • Trockenmauern	• Kein Herbizideinsatz								

<sup>1</sup> Die jeweils zulässigen Mittel können dem Pflanzenschutzmittelverzeichnis ([www.psa.blw.admin.ch](http://www.psa.blw.admin.ch)) entnommen werden.

<sup>2</sup> Es ist verboten, auf den ersten 3 Metern entlang von Oberflächengewässern Herbizide auszubringen.

<sup>3</sup> Keine Anwendung auf wassergesättigten Böden.

<sup>4</sup> Die Wirkstoffe sind in Kombination zugelassen.

<sup>5</sup> Wachstoffs herbizide und Hormone, welche in Wiesen und Weiden bewilligt sind, dürfen weder zur Einzelpflanzenbehandlung noch zur Flächenbehandlung in Wiesen und Weiden, die als BFF angemeldet sind, eingesetzt werden.

<sup>6</sup> Zurzeit kein bewilligtes Produkt in BFF.